

**19. Zwischenbericht: Erding, ED: Haager Str., G-2023
M-2021-1840-5
Stand 31.07.2023**

Inzwischen wurden gut 30 der etwa 100 geplanten Quadranten in BA1 Nord abschließend untersucht. Meist ließ sich ein dunkelbraunes, schwach lehmiges Kolluvium (Schicht 1) deutlich gegen einen sehr dunklen fossilen Humus (Schicht 2) abgrenzen (Abb. 1).



Abb. 1 Planum 1 des Quadranten 1510. Rechts vorne: verfüllte Schürfe 8.

Darunter ist oft noch eine hellgraue, kaum humos-feinalmige, fundführende Schicht 3 feststellbar (Abb. 2).



Abb. 2 Profil 1 im Norden des Quadranten 1510 mit muldenförmig vertieftem, fossilem Humus.

Das Kolluvium Schicht 1, das auch neuzeitliche Funde enthält, wird regelhaft zu einem deutlich geringeren Prozentsatz gesiebt, als das Material tiefer liegender Schichten mit ausnahmslos neolithischem Fundmaterial (Abb. 3).



Abb. 3 Fundanfall des Quadranten 1510 (Steine, Keramik, Knochen etc.) nach Schichten getrennt. Schicht 1 zu etwa 10% (ca. 200l), Schicht 2 zu etwa 25% (ca. 250 l), Schicht 3 zu etwa 50% (ca. 40 l) gesiebt.

Schicht 2 ist wohl ein Abfallhorizont außerhalb des besiedelten Areals. Bei den Unebenheiten im Gelände (vgl. Abb. 2) handelt es sich v.a. wohl um sogenannte Schlenken (Moorlöcher), in denen gerne auch Unrat entsorgt wurde. In Quadrant 1535 waren erstmals deutlich abgrenzbare Befunde nachweisbar, die vermutlich als echte (Abfall-)Gruben angesprochen werden dürfen (Abb. 4).

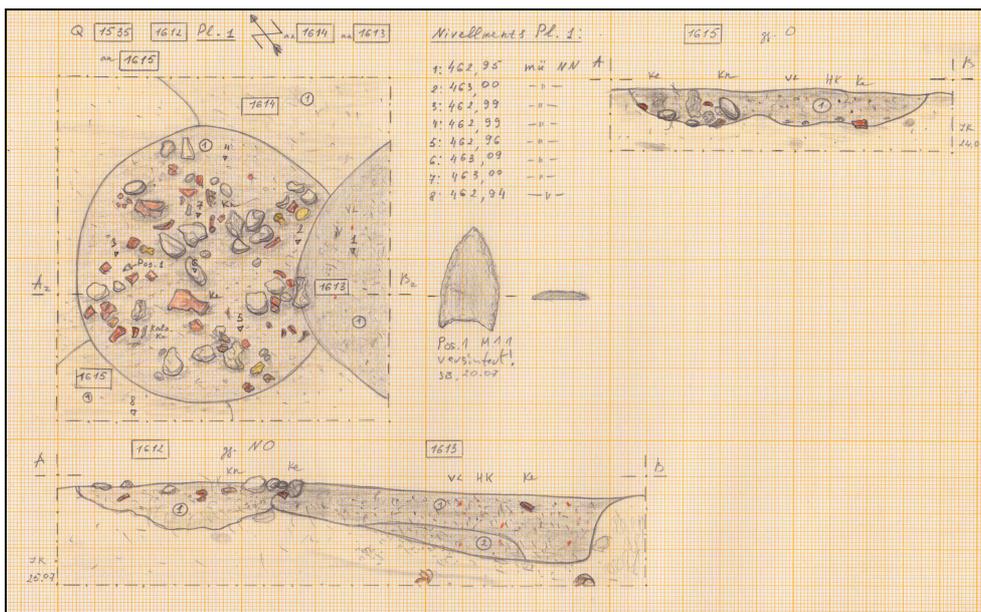


Abb. 4 Oben Planum 1 des Quadranten 1535 mit neolithischen (Abfall-)Gruben. Im Vordergrund römischer Straßengraben. Unten: Planumszeichnung der Grube 1612 und Grubenprofile.

Dank des hohen Fundanfalls lässt sich bereits jetzt ein charakteristisches Fundspektrum der Altheimer Kultur präsentieren (Abb. 5).



Abb. 5 Fundauswahl: Reib-, Klopstein, Beile, Pfeilspitzen, Silices (auch Sichelfragment), Keramik.

Mitte August haben zwei 3. Klassen der Grundschule am Ludwig-Simmet-Anger die Grabung besucht.¹ Zusammen mit Herrn Krause wurden den Kindern die Grabungsergebnisse näher gebracht. Herr Sommer hat mit Getränken und Bio-Obst für das leibliche Wohl der Schüler gesorgt. Am 19.07. hat ein Filmteam in Zusammenarbeit mit dem BLfD einen Film für den Geschichtsunterricht auf der Grabung gedreht (Abb. 6).



Abb. 6 Wimmelbild der Ausgrabung am Tag der Filmaufnahmen.

Auf dem 8. archäologischen Sommersymposiums wurden am 15.07. die neolithischen bis römischen Fundstellen der Grabung in einem Vortrag im Museum Erding kurz präsentiert.

Frau Kopecky-Herrmanns hat am 19.07. mit Herrn Krause die bislang freigelegten Geoprofile befundet.

Morgen wird eine erste Lieferung von einem Dutzend botanischer 10l-Proben aus Altheimzeitlichen Kontexten an Frau Sarkady übergeben

S. Biermeier

¹ Herrn Bökers Fotos hierzu und zu der gesamten Grabung finden sich auf den Seiten des Archäologischen Vereins Erding: <https://archaeologischer-verein-erding.de/galerie/2023-2/gallery/grabungshilfe-baugebiet-haager-strasse-ost-ed/>